

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WALTER MAUERHOFER • MERCERIE
 AMTHAUSGASSE 3, BERN • BONNETERIE
 Alle Mercerie- und Bonneterie-Artikel, Kinderartikel,
 Strickgarne, sanitäre Artikel, diverse Fournituren etc. EN GROS

übung: Dienstag, 14. Januar, 20.15 Uhr, im Sekundarschulhaus. Leitung: Walter Leemann, Hilfslehrer. Übungslokal siehe Plakat im Parterre. Armbinden mitbringen!

Sumiswald. S.-V. Ordentliche Hauptversammlung: Samstag, 11. Januar, 20 Uhr, im Gasthof zum «Kreuz». Traktanden: die statutarischen. Zum Besuch dieser Versammlung laden wir Ehren- und Passivmitglieder freundlich ein. Aktive obligatorisch! Bitte Unfallmelde-scheine mitbringen.

Thun. S.-V. Wir bitten unsere Mitglieder, Samstag, 18. Januar, 20 Uhr, pünktlich zu unserer Hauptversammlung zu erscheinen und diesen Tag schon heute zu reservieren.

Turbenthal. S.-V. Übung: 14. Januar, 19.30 Uhr, im Schulhaus, Zimmer 2. Allen unsern Mitgliedern ein glückliches 1941. Anträge zu der im Februar stattfindenden Generalversammlung sowie zum Jahresprogramm und allfällige Aus- oder Uebertritte müssen bis Ende Januar beim Präsidenten eingereicht werden. Die Unfallrapporte bitte an der nächsten Übung abgeben, wo auch Bestellungen für den Samariter-Taschenkalender entgegengenommen werden.

Turgi und Umgebung. S.-V. Nächste Übung: Dienstag, 14. Januar, 20 Uhr, im Schulhaus. Es muss nochmals energisch darauf hingewiesen werden, dass die rückständigen Jahresbeiträge bei der nächsten Übung bezahlt werden, damit der Kassier vor der Generalversammlung seine Rechnung abschliessen kann. Für die Generalversammlung mögen sich die Mitglieder den 1. Februar reservieren. Ort wird später bekanntgegeben. Eventuelle Austritte müssen vor der Generalversammlung schriftlich dem Präsidenten eingereicht werden. Die Mitglieder der Samariterposten werden ersucht, ihre Hilfeleistungen (Helfchen) dem Präsidenten 10 Tage vor der Generalversammlung abzugeben.

Urdorf. S.-V. Unsere Generalversammlung findet Samstag, 18. Januar, statt. Bestellungen für die Zeitung sowie Hilfeleistungsrapporte sofort an den Präsidenten Enzler richten.

Wallisellen. S.-V. Erste Monatsübung per 1941: Dienstag, 14. Januar. Die Übung wird in unserem Luftschießkeller durchgeführt und wird uns zeigen, wie mit Tragbahnen hantiert werden muss. Wir hoffen gerne, dass wir zu Jahresbeginn die Mitglieder wieder vollzählig begrüßen dürfen.

Wettingen. S.-V. Monatsübung: 13. Januar, 20 Uhr, ausnahmsweise im Kasino Wettingen. Da wichtige Mitteilungen, wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wetzikon. S.-V. Übung: Freitag, 10. Januar, 20 Uhr, im Schulhaus. Die Mitglieder vom Krankenpflegekurs sind herzlich willkommen. Die Rapporte für erste Hilfeleistungen sind an der Übung abzugeben. Abgabe von Verbandmaterial. Nachher Mitteilungen.

Winterthur-Stadt. S.-V. Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr: Generalversammlung im Kasino, I. Stock, anschließend gemütliches Zusammensein. Der Vorstand ersucht um vollzähligen Aufmarsch aller Mitgliederkategorien. Unentschuldigtes Wegbleiben trifft Busse von Fr. 1.—.

Winterthur-Seen. S.-V. Die Generalversammlung findet statt: Samstag, 25. Januar, in der «Sonne». Reservieren Sie sich diesen Abend heute schon. — Die nächste Übung findet 3. Februar im Lokal statt.

Wülflingen. S.-V. Beginn des Krankenpflegekurses: Dienstag, 14. Januar, im Lokal. Mitglieder werbet für Teilnehmer. Näheres in den Flugblättern. Für Aktivmitglieder vier Theoriestunden obligatorisch. — Sonntag, 12. Januar: Schneeübung bei guten Schneeverhältnissen. Sammlung 13 Uhr beim Lokal. Ort noch unbestimmt. Anfragen bei den Vorstandsmitgliedern.

Zug. S.-V. Da die Generalversammlung erst Mitte Februar stattfindet, schalten wir ein bis zwei Übungen ein. Nächste Übung: Dienstag, 14. Januar, 20 Uhr, im Neustadtschulhaus. Kurzvortrag über die Aufgaben der Luftschutzsanität anschließend Besichtigung der nun fertiggestellten Sanitätshilfsstelle. Die Z. B. B. hat uns wiederum Anwohnerabonnemente zur Verfügung gestellt. Bedingung: Tragen der Armbinde. Beides kann beim Präsidenten gefasst werden.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Wer hat seine Aufgabe noch nicht eingesandt für die am 19. Januar stattfindende Übung? Das Versäumte kann noch nachgeholt werden! Auf Wiedersehen am 19. Januar in Oberwetzikon. — Der Vorstand.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Voranzeige: Sonntag, 19. Januar, Übung im Freien für Skifahrer. — Montag, 20. Januar: Vortrag von Hch. Aeberli: Erklärung der wichtigsten medizinischen Fachausdrücke. Näheres folgt im nächsten «Roten Kreuz».

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Bern, Samariterverein. Sektion Länggass-Brückfeld. An der Hauptversammlung wurde der Sektionsvorstand für 1941 wie folgt gewählt: Präsident: Walter Wuffli, Hochfeldstrasse 5; Vizepräsident Eduard Schwab, Tannenweg 15a; Kassiererin: Ely Dreyer, Gerbergasse 14; Sekretärin: Erika Schütz, Muldenstrasse 21; 1. Materialverwalterin: Flöry Kissling; 2. Materialverwalter: Hans Lüthy; Übungsleiter: Eduard Schwab (Ersatz Leo Wagner); 1. Reisekassenverwalterin: Frau Helene Feller; 2. Reisekassenverwalterin: Dora Baumann; Beisitzer: Dora Baumann, Leo Wagner, Elvio Monetti, Hedy Jutzi. — Beisitzer im erweiterten Vorstand des S.-V. Bern: Walter Wuffli, Leo Wagner, Ely Dreyer. — Samariterposten: Eduard Schwab, Tannenweg 15a.

Eine schwere Katastrophe

ereignete sich am ersten Dezembersonntag im Steinbruch Würenlos. Durch herabfallende Gesteinsmassen wurde eine Arbeitergruppe verschüttet. Die erste Hilfeleistung und Bergung der Verletzten wurde durch die Samaritervereine Wettingen und Würenlos in mustergültiger Weise vollzogen. Dank der umsichtigen Leitung war die Rettungsaktion innert kurzer Zeit beendet und im Notspital lagen zehn zum Teil schwerverletzte «Steinarbeiter». In der kurzgefassten Kritik von Hilfslehrer Hardmeier wurde besonders das rasche und überlegte Arbeiten hervorgehoben, sowie die durchwegs guten Notverbände lobend erwähnt. Im zweiten, gemütlichen Teil machten sich in gleicher Weise der «Rössli»-Wirt und der junge Handörgler verdient, indem jeder sein Bestes in ausreichendem Masse servierte. —gg.

Schlussprüfung

Hinwil. S.-V. Schlussprüfung. Der 24 Abende umfassende Samariterkurs unter Leitung von Dr. W. Amstad sowie den Hilfslehrern H. Rosenberger und Fr. Ida Zimmermann hat am Samstag, 7. Dezember, im «Hirschen» seine Schlussprüfung abgehalten. Der Samariterausweis konnte an 33 Kursteilnehmer abgegeben werden. Die auch von Passiven gut besuchte Prüfung erstreckte sich auf einfachste anatomische Grundelemente des menschlichen Körpers, auf Unfälle in Haus und Feld und beim Wintersport, wo ein Arzt nicht so schnell zur Stelle ist. Dr. Häni von Rüti als Experte vom Zweigverein vom Roten Kreuz Z. O., sowie H. Pantli von Rapperswil als Vertreter vom Samariterbund, waren über den Verlauf der Prüfung bestens zufrieden und sprachen ihre Anerkennung aus. Sie dankten Dr. Amstad sowie den Hilfslehrern für deren grosse Arbeit. Wir leben in einer sehr ersten Zeit, da sei es Pflicht eines jeden, sich Kenntnisse über erste Hilfeleistung anzueignen. Im weitem ermunterten die Experten die neuen Samariter, als Aktivmitglieder dem Verein beizutreten, um das Gelernte weiter zu üben und Neues dazu zu lernen. Diesem Appell folgten 14 Kursteilnehmer. Nach einem kurzen Essen folgte der gemütliche Teil: einige sehr lustige Theaterstücke sowie eine sehr humoristische Schnitzelbank, von einer Kursteilnehmerin verfasst. Da auch der Tanz nicht zu kurz kam, war die Zeit bis zur Polizeistunde nur zu rasch verfliegen.

Sanktgallisch-appenzellische Hilfslehrertagung. Sonntag, 1. Dezember, 9 Uhr, fand unter dem Vorsitz von Vizepräsident Schiess von Uzwil im Rotkreuzhaus in St. Gallen die sanktgallisch-appenzellische Hilfslehrertagung statt, die von Instruktor Pantli, Rapperswil, geleitet wurde. Im Laufe des Vormittags wurden sämtliche Knoten und Bindungen geübt, wobei sich H. Pantli angelegen sein liess, auf alle erdenklichen Kniffe sowie auf möglichst klare und kurzgefasste Erläuterungen aufmerksam zu machen. Der Nachmittag wurde zum Improvisieren verwendet. Auch rüti trat die Tüchtigkeit des Instructors Pantli deutlich zutage, die er als scharf beobachtender, logisch denkender Praktiker uns allen voraus hat. So entstanden unter geübten Händen flotte Modelle, die vom Experten des Roten Kreuzes, Dr. Fels, St. Gallen, eingehend und mit grosser Sachkenntnis besprochen und von H. Pantli kameradschaftlich wohlwollend kritisiert wurden. Von beiden Herren wurde darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig in der heutigen Zeit rasch angefertigte, solide und zweckmässige Improvisationen seien. Als Expertin des Samariterbundes sprach Fr. E. Wild, St. Gallen, in ihrer gewohnten sympathischen Weise, getragen von der Liebe zu den Samaritern und der Freude am Werk. Der Vorsitzende verdankte in seiner Schlussrede die ausgezeichnete Leitung sowie die Arbeit der Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen und gedachte dankbar anerkennend der Organisatorin, Fr. M. Strobel, St. Gallen, die in nimmermüder Opferfreudigkeit ihre Kräfte und ihr hoch geschätztes Können immer in den Dienst der Samaritersache stellt. Warm anerkannte er auch die Verdienste des frühern Präsidenten von St. Gallen-W. und alten Hilfslehrers H. Rutschmann, auf den man sich in allen Fällen verlassen kann, der immer Rat weiss und mit Freuden Hand anlegt. Im Bewusstsein, eine sehr gelungene, gewinnreiche Tagung erlebt zu haben, verabschiedete man sich gegen 18 Uhr.